

## Nachkommen des DAVID WERTHEIM aus Falkenberg, Hessen

Von Reichelsburg über Neustadt und Oberaula nach Falkenberg

Der Lehrer und Vorsänger **DAVID WERTHEIM (1)** wurde im Jahre 1740 in Reichelsburg in Böhmen<sup>1</sup> geboren. David Wertheim war mit **Reichel HEILBRUNN** verheiratet, welche auch als Kehne, Brune, Rechel Heilbrunn bezeichnet wurde. Die Judentabelle aus dem Jahre 1816/17<sup>2</sup> gibt an, dass sie im Jahre 1754 in Breitenbach<sup>3</sup> geboren wurde.

David Wertheim war nach dieser Tabelle vierzig Jahre lang „Rabbi“ in Neustadt, Oberaula und Falkenberg. In Neustadt/Hessen, wo drei Söhne des Ehepaares geboren wurden, wurde 1773 eine neue Synagoge eingerichtet. Vermutlich war er dort der erste Lehrer und Vorbeter. Für Oberaula datiert sein Toleranzschein auf den 10. Oktober 1799. Der Gottesdienst fand zu dieser Zeit noch in einer winzigen Dachstube im Haus des Leib Wallach statt. David Wertheim wird 1807 in Oberaula als Zeuge anlässlich der Eheschließung seines Sohnes Aaron genannt.<sup>4</sup> In gleicher Funktion wird er im Juni 1809 bei der Eheschließung des Hirsch Handel Levi in Breitenbach am Herzberg als „Vorsänger David Wertheim von Oberaula“ bezeichnet.<sup>5</sup> Wann David Wertheim genau seine Stelle als Vorbeter der Synagogengemeinde Falkenberg antrat ist unbekannt, jedoch wurden drei der vier Söhne dort ansässig. Das Ehepaar hatte mindestens fünf Kinder.<sup>6</sup> Sterbeort und Sterbedatum von David Wertheim (nach 1814?) und Reichel Heilbrunn (verm. vor 1811)<sup>7</sup> sind nicht bekannt.

### Kinder des DAVID WERTHEIM (1) und der REICHEL HEILBRUNN

- + 2 Jonas Wertheim, geb. Februar 1775
- + 3 Aaron Wertheim, geb. 1778 Neustadt
- + 4 Jakob Wertheim, geb. Neustadt (?), gest. 1800 Oberaula
- + 5 Hirsch Wertheim, geb. 1784 Neustadt
- + 6 Isaac Wertheim, geb. 1794 Neustadt

---

<sup>1</sup> Ein Ort dieses Namens hat sich im ehemaligen Böhmen nicht nachweisen lassen. Es handelt sich daher wahrscheinlich um einen Schreibfehler des aufnehmenden Beamten handeln, welcher Reichenberg in Böhmen meinte. Diese nordböhmische Stadt verfügte einst über eine blühende jüdische Gemeinde.

<sup>2</sup> Hessisches Staatsarchiv Marburg Best. 33b Nr. 303.

<sup>3</sup> Es hat sich nicht ermitteln lassen, welches Breitenbach (Breitenbach/Hoof, Breitenbach/Fulda, Breitenbach am Herzberg) damit gemeint ist.

<sup>4</sup> Hessisches Staatsarchiv Marburg (HStAM) Protokolle II Oberaula Nr. 15 Bd. 6, 1807-1815.

<sup>5</sup> HStAM Best 340 von Dörnberg Nr. 2126.

<sup>6</sup> Die im Jahre 1854 im Alter von 70 Jahren verstorbene Frommet Wertheim, Ehefrau des Jakob Frenkel aus Falkenberg, ist vermutlich keine Tochter des David Wertheim, da sie ansonsten trotz einer evtl. Heirat in der Judentabelle von 1816 genannt worden wäre. Es könnte vielleicht eine Beziehung zu dem 1834 für Hebel genannten Levi Wertheim bestehen. <http://www.lagis-hessen.de> sowie HStAM Best. 33b Nr. 303.

<sup>7</sup> Beruhend auf den Namen der Enkel/innen bezüglich der im Judentum üblichen patronymischen Namensgebung.

**2 JONAS WERTHEIM** (Jonas David Wertheim) wurde im Februar 1775<sup>8</sup> als Sohn des Lehrers und Vorsängers David Wertheim (1) und der Reichel Heilbrunn geboren. Er war wie sein Vater „Thorakundiger und Schofarbläser“. Jonas Wertheim erhielt seinen Schutzbrief für Falkenberg im Jahre 1806. Er zahlte im Jahr seiner Hochzeit, 1807, die doppelte Summe jüdischer Steuer, 8 Reichtaler, 19 Groschen und 6 Heller.<sup>9</sup> Am 26 Februar 1807 heiratete Jonas Wertheim in Falkenberg **BLÜMCHEN BLIMA MEYER**.<sup>10</sup> Diese war vermutlich die 1775 geborene Tochter des Meyer Isaac aus Falkenberg. Jonas Wertheim trug zwischenzeitlich den Namen Balizzen/Palitzen/Baliger, bevor er zum Familiennamen Wertheim zurückkehrte.<sup>11</sup> Das Ehepaar hatte drei Töchter. Jonas Wertheim starb am 14. August 1848 im Alter von 73 Jahren in Falkenberg, seine Ehefrau Blümchen Meyer Wertheim verstarb dort am 23. Mai 1864 im Alter von 89 Jahren.<sup>12</sup>

Kinder des **JONAS WERTHEIM** (2) und der **BLIMA MEYER**

- + 7 Reischen Wertheim, geb. Dezember 1811 Falkenberg
- + 8 Sarchen Wertheim geb. 23. September 1815 Falkenberg
- + 9 Beilchen Wertheim geb. 1817 Falkenberg

*Zeuge sei dieser Hügel und Zeuge sei dieser Grabstein  
[daß] hier ruht  
die geachtete und vielgepriesene Frau,  
eine gute Hausfrau, die Krone ihres Mannes  
und Zier ihrer Kinder und Kindeskinde, Frau  
Blümchen, Tochter des ehrwürdigen Meier, Ehefrau des ehrwürdigen  
Jonathan, Sohn unseres Lehrers, Herrn David. Sie ging ein  
in ihre Welt hochbetagt am heiligen Schabbat, am 17. Nisan,  
zu der Welt in der alles Ruhe ist, und ihre Ruhestätte ist  
beim Ewigen; und sie wurde eingesammelt zu ihrem Volk satt  
an Jahren am Sonntag, den 18. desselben im Jahre [5] 624 n.d.k.Z. (= 23.5.1864).  
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.*

**Grabinschrift der Blima Meyer Wertheim<sup>13</sup>**

<sup>8</sup> Bei der Eheschließung der Tochter Röschen im Jahre 1836 werden Jonas Wertheim als 67jährig und Blima Meyer als 64jährig bezeichnet. Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (HHStAW) Abt. 365 Nr. 162.

<sup>9</sup> HStAM Best. 18 Nr. 2833.

<sup>10</sup> Die Angaben zur Familie des Jonas Wertheim wurden den jüdischen Standesregistern Falkenberg des Hessischen Hauptstaatsarchivs Wiesbaden (HHStAW Abt. 365) sowie dem Stammbaum von Eckart Preuschhof, Nachkommen von Jonas/Jonathan WERTHEIM in Falkenberg, <http://jinh.lima-city.de/index-gene.htm>, entnommen und durch eigene Forschungen ergänzt.

Für die folgenden Angaben wurden weiterhin die Personenstandsregister des Hessischen Staatsarchivs Marburg, Best. 920 Falkenberg, benutzt.

<sup>11</sup> Bei der Eheschließung der Enkelin Malchen Buxbaum im Jahre 1871 wird ihre Mutter (Nr. 7) als Röschen geb. Baliger bezeichnet. HHStAW Abt. 365 Nr. 162.

<sup>12</sup> Abbildung und Übersetzung des Grabsteins: <http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/4/sort/sortierdatum+asc/sn/juf?q=wertheim+falkenberg>

<sup>13</sup>



*Hier ruht  
der angesehene Mann, der sein Leben  
lang auf geradem Pfade  
wandelte. Er gab von seinem Brot den  
Elenden und handelte gewissenhaft mit  
allen Menschen. Er war ein Torakundiger  
und ein Schofarbläser. An die Gerechtigkeit  
hielt er fest bis zu seinem Ende. Sein Name ist  
Jonathan, Sohn des Chawer David. Er starb am  
Mittwoch, den 17. Menachem im Jahre [5] 608  
n.d.k.Z. (= 16.8.1848). Es geschah hier, F" B (=  
Falkenberg).*

**Jüdischer Friedhof Falkenberg, Jonas  
Wertheim**

**3 ARON WERTHEIM** (Aaron David Wertheim) wurde 1778 (1777) als Sohn des Lehrers David Wertheim (1) und der Reichel Heilbrunn geboren. Er war Viehhändler und schlachtete nebenher. Dabei geriet er, wie es den jüdischen Viehhändlern und Schlachtern immer wieder geschah, im Jahre 1816 wegen unbefugter Schlachtung in Konflikt mit der Metzgerzunft.<sup>14</sup> Zu diesem Zeitpunkt hielt er sich zu Wabern auf. Aron Wertheim war in erster Ehe mit der 1786 geborenen **JOCHABETH STRAUSS** aus Schenklingfeld verheiratet.<sup>15</sup>

Kinder des **ARON WERTHEIM** (3) und der **JOCHABETH STRAUSS**

- 10 Lea Wertheim geb. 1810 Freudenthal/Wabern
- 11 Röschen Wertheim geb. 1812 Freudenthal/Wabern
- 12 Joseph Wertheim geb. 1814 Freudenthal/Wabern

Im Sterberegister der Synagogengemeinde Falkenberg wird als seine (zweite) Ehefrau jedoch **HENNEL SPEIER** (Hendel Speier) genannt.<sup>16</sup> Diese war eine Tochter des Salomon Speier/Speyer und der Beschen aus Guxhagen. Aron Wertheim lebte mit seiner Familie in Freudenthal und/oder Wabern, wo auch die drei Kinder erster Ehe und die Tochter zweiter Ehe geboren wurden.

Aron Wertheim starb am 05. Dezember 1846 und wurde am 06. Dezember 1846 auf dem jüdischen Friedhof in Haarhausen begraben. Hendel Hennel Speier Wertheim starb am 24. Februar 1872.

Tochter des **ARON WERTHEIM** (3) und der **HENNEL SPEIER**

- + 13 Betti Wertheim geb. 03 Juli 1837 (Freudenthal?)/Wabern<sup>17</sup>

<sup>14</sup> HStAM Best. 330 Homberg, Oberzunftamt, H1.

<sup>15</sup> HStAM Best. 33b Nr. 303. Eine Familie Strauss/ß ist für diese Zeit für Schenklingfeld nicht nachweisbar, jedoch könnten aufgrund der patronymischen Namensgebung des Sohnes vielleicht Beziehungen zu dem für Schenklingfeld genannten Joseph Meyer bestehen. Waldemar Zillinger, Zur Siedlungsgeschichte der Juden in Schenklingfeld. In: Geschichte der Jüdischen Gemeinde Schenklingfeld. Schenklingfeld 1988, S. 10-59, hier S. 50.

<sup>16</sup> Die Eheschließung ist jedoch weder in den Standesregistern Guxhagen noch in Falkenberg nachweisbar.

<sup>17</sup> HStAM Protokolle II Jesberg Nr. 26 sowie HHStAW Best. 365 Nr. 895. Beide Quellen geben dasselbe Geburtsdatum an.

*[Hier ruht]  
ein redlicher und aufrichtiger Mann;  
er gehörte zu den Aufrechten,  
er tat Rechtes und ehrbar waren (seine) Taten.  
Den Hungernden sättigte er und war für die Armen Stütze.  
Der Herr nahm ihn in das Land der Lebenden:  
Aaron, Sohn des Chawer Rabbi David aus dem Dorf Wabern.  
Er starb am Ausgang des heiligen Schabbat, am 16. Kislev,  
und er wurde begraben am [.....] [5607 n.d.k.Z.]<sup>18</sup>*

*Hier ruht  
eine vielgepriesene und geachtete Frau,  
gekrönt mit allen guten Tugenden.  
Frau Hendel, Tochter des Salomon,  
Ehefrau des Aaron, Sohn des David.  
Sie starb am 15. Adar I [5] 632 n.d.k.Z.  
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.*

*Hier ruht  
Hendel Wertheim, geb. Speier  
aus Wabern, gest. im [...] Lebensjahr<sup>19</sup>*

**Jüdischer Friedhof Haarhausen:  
Grabinschriften von David Wertheim und Hendel Speier Wertheim**

**4 JAKOB WERTHEIM** war der Sohn des David Wertheim (1) und der Rechel Heilbrunn. Er starb am 06. November 1800 in Oberaula. Sein Geburtsdatum ist unbekannt. Seinen Platz in der Geschwisterreihe erhält er aufgrund der Annahme, dass er religionsmündig war, d.h. das 13. Lebensjahr vollendet hatte, da ihm ein Grabstein gesetzt wurde. Andererseits war er jedoch noch ledig und damit wohl relativ jung.

*Hier ruht der ledige, ehrenwerte Jakob, Sohn des Herrn David Wertheim, Vorbeter in Oberaula.  
Er starb am Donnerstag, den 18. Marcheschvan [5] 561/nach der kleinen Zählung.  
Seine Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens. Amen, Sela.*

**Jüdischer Friedhof Oberaula: Grabinschrift des Jakob Wertheim<sup>20</sup>**

<sup>18</sup> <http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/juf?q=wertheim+wabern>. Der 16. Kislev 5607 ist ein Sabbat.

<sup>19</sup> <http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/9/sort/sortierdatum+asc/sn/juf?q=wertheim+falkenberg>.

<sup>20</sup> <http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/juf?q=jakob+wertheim+oberaula>.

**5 HIRSCH WERTHEIM** war der Sohn des Lehrers und Vorsängers David Wertheim (1) und der Rachel Heilbrunn. Er wurde am 14. April 1798 in Neustadt geboren. Von Beruf war er Lotteriellecteur. Hirsch Wertheim war ledig, als er am 08. Mai 1865 im Alter von 76 Jahren starb. Er wurde am 09. Mai 1865 vermutlich auf dem jüdischen Friedhof in Haarhausen beigesetzt.

**6 ISAAC WERTHEIM** war der Sohn des Lehrers und Vorsängers David Wertheim (1) und der Rachel Heilbrunn. Er wurde 1794 Neustadt geboren. Isaac Wertheim lebte in Falkenberg und war vom Beruf Metzger. Eine andere Quelle nennt ihn als Ellenwarenhändler.<sup>21</sup> Im Jahre 1833 stellte er einen Antrag auf Ausübung des Metzgerhandwerkes zu Homberg.<sup>22</sup> Zu dieser Zeit ist er noch Beisitzer.<sup>23</sup> Seine alten Eltern leben mit im Haus. Isaac Wertheim war mit **GIEDEL SPEIER** aus Maden/Guxhagen verheiratet. Das Ehepaar hatte neun Kinder.

Isaac Wertheim starb in Falkenberg am 19. April 1846 und wurde am 21. April 1846. auf dem jüdischen Friedhof in Haarhausen begraben. Seine Ehefrau Giedel Speier Wertheim starb in Falkenberg am 23. April 1876. Sie wurde am 25. April 1876 in Haarhausen begraben.

Kinder des **ISAAC WERTHEIM** (6) und der **GIEDEL SPEIER**

- + 14 Beschen Wertheim geb. 18. Dezember 1822 Falkenberg
- + 15 Röschen Wertheim geb. 1823 Falkenberg
- + 16 Hendel Wertheim geb. 1824 Falkenberg
- 17 David Wertheim geb. 04. Januar 1826 Falkenberg
- 18 Aron Wertheim geb. 18. August 1828 Falkenberg, gest. 02. September 1828 Falkenberg
- + 19 Rachel Wertheim geb. 1829 Falkenberg
- + 20 Sarle Wertheim geb. 25. Februar 1836 Falkenberg
- 21 Baruch Wertheim geb. 26. November 1838 Falkenberg, gest. 06. März 1846 Falkenberg
- + 22 Jakob Wertheim geb. 21. März 1841 Falkenberg

**7 REISCHEN WERTHEIM** (Röschen Wertheim) wurde 1811 in Falkenberg als Tochter des Jonas Wertheim (2) und der Blima Meyer geboren. Sie heiratete am 26. Oktober 1836 in Falkenberg den Viehhändler **BENDIT LEIB PLAUT BUXBAUM**<sup>24</sup>. Dieser war der am 07. November 1801 geborene Sohn des 67jährigen Jacob Nusbaum und der wohl im Alter von 35 Jahren verstorbenen Rachel Löwenstein. Das Ehepaar hatte vier Kinder und wohnte in Falkenberg im Haus Nr. 35.

Leib Plaut Buxbaum starb in Falkenberg am 14. Januar 1876 im Alter von 63 Jahren. Seine Ehefrau Röschen Wertheim starb dort am 01. April 1885. Beide wurden auf dem jüdischen Friedhof in Haarhausen begraben.

Kinder der **REISCHEN WERTHEIM** (7) und des **LEIB BUXBAUM**

- 23 Rachel Rahel Buxbaum geb. 06. März 1837 Falkenberg
- 24 David Buxbaum geb. 09. Mai 1840 Falkenberg
- 25 Joseph Buxbaum geb. 20. August 1842 Falkenberg
- 26 Malchen Amalie Buxbaum geb. 04. April 1845 Falkenberg

---

<sup>21</sup> HStAM Best. 33b Nr. 303.

<sup>22</sup> HStAM Best. 330 Homberg Oberzunftamt H 21.

<sup>23</sup> HStAM Best. 180 Homberg Nr. 1319.

<sup>24</sup> Leib Plaut Buxbaum wurde im Heiratsregister der Synagogengemeinde Falkenberg zuerst mit dem Namen Nusbaum verzeichnet. Dieser wurde jedoch in den Namen Buxbaum abgeändert (auch Buchsbaum im Geburtsregister bei den Kindern Rachel und David sowie Plaut Buxbaum bei der Tochter Merle).

**8 SARCHEN WERTHEIM** (Sara Wertheim) wurde am 23. September 1815 in Falkenberg als Tochter des Jonas Wertheim (2) und der Blima Meyer geboren. Sie heiratete am 07. November 1851 in Falkenberg im Alter von 26 Jahren den 29jährigen Handelsmann **LEIB GOLDSCHMIDT**. Dieser war der am 12. September 1812 in Falkenberg geborene Sohn des Heinemann Goldschmidt und der Beile Plaut. Das Ehepaar hatte fünf Kinder und wohnte in Falkenberg im Haus Nr. 42. Sarchen Wertheim Goldschmidt starb am 21. Dezember 1888 in Falkenberg im Alter von 75 Jahren, ihr Ehemann Leib Goldschmidt starb dort am 15. September 1896 im Alter von 84 Jahren. Beide wurden auf dem jüdischen Friedhof in Haarhausen begraben.

Kinder der **SARCHEN WERTHEIM** (8) und des **LEIB GOLDSCHMIDT**

- 27 Beile Bertha Goldschmidt geb. 21. April 1842 Falkenberg
- 28 Heinemann Goldschmidt geb. 29. August 1844 Falkenberg
- 29 David Goldschmidt geb. 02. November 1846 Falkenberg
- 30 Biene Bertha Goldschmidt geb. 16. Dezember 1850 Falkenberg
- 31 Jonas Goldschmidt geb. 26. Mai 1853 Falkenberg

**9 BEILCHEN WERTHEIM** (Beile Wertheim) wurde 1817 in Falkenberg als Tochter des Jonas Wertheim (2) und der Blima Meyer geboren. Sie heiratete am 07. Mai 1845 in Falkenberg **MOSES LÖWENSTEIN**. Dieser war der 1796 in Obermöllrich geborene Sohn des Joseph Moses Löwenstein und der Süsschen Isaac. Für Moses Löwenstein war es die zweite Ehe. In erster Ehe war er mit seit 1832 mit **Beile Pauline Katz Adler** verheiratet gewesen, welche am 12. September 1844 verstarb. Die Eheschließung fand, wohl zur Versorgung der vier lebenden Kinder des Moses Löwenstein, noch vor dem Ende der elfmonatigen Trauerzeit statt. Das Ehepaar Wertheim-Löwenstein hatte sechs weitere Kinder.<sup>25</sup> Moses Löwenstein starb in Obermöllrich am 17. August 1863 und wurde auf dem dortigen jüdischen Friedhof begraben. Beilchen Wertheim Löwenstein starb dort am 25. Juni 1878 und wurde auf dem jüdischen Friedhof in Obervorschütz begraben.<sup>26</sup>

Kinder der **BEILCHEN WERTHEIM** (9) und des **MOSES LÖWENSTEIN**

- 32 Jonas Löwenstein geb. 18. April 1849 Obermöllrich
- 33 Brentine Löwenstein, geb. 12. Oktober 1850 Obermöllrich, gest. 18. Oktober 1850
- 34 Veile Löwenstein geb. 21. August 1851 Obermöllrich
- 35 Amalie Löwenstein geb. 01. Juni 1853 Obermöllrich
- 36 Rebecka Löwenstein geb. 20. September 1854 Obermöllrich
- 37 David Löwenstein geb. 05. Juni 1857 Obermöllrich

*Hier ruht  
eine tugendhafte Frau, Wohltätigkeit übte sie aus wie Abigail.  
Den Armen reichte sie ihre Hände, und ihre Pfade waren Frieden.  
Ihr Leben lang wandelte sie auf geradem Pfade.  
Die Gebote des Herrn wahrte sie: Die angesehene Frau,  
Frau Bela, Ehefrau des Moses Löwenstein aus . . . . .  
. . . . . Gestorben mit gutem Ruf am Dienstag, den 24. Sivan,  
und begraben am Donnerstag, den 26. desselben  
im Jahre [5] 638 nach der kleinen Zählung  
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des Lebens.*

<sup>25</sup> Die Angaben zur Familie Löwenstein stammen von Hans-Peter Klein: [http://jinh.lima-city.de/gene/loewenstein3/Loewenstein\\_aus\\_Obermoellrich.html](http://jinh.lima-city.de/gene/loewenstein3/Loewenstein_aus_Obermoellrich.html).

<sup>26</sup> <http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/gsrec/current/1/sn/juf?q=wertheim+oberm%C3%B6llrich>.

**13 BETTI WERTHEIM** wurde am 03 Juli 1837 in Wabern als Tochter des Aron Wertheim (3) und der Hendel Speier geboren. Sie heiratete am 28. Januar 1873 in Zimmersrode den Handelsmann **ABRAHAM STERN** aus Zimmersrode. Dieser war der am 05. März 1817 geborene Sohn des Salomon Stern und der Hebbe Abraham.<sup>27</sup>

Kinder der **BETTI WERTHEIM** (13) und des **ABRAHAM STERN**

- 38 Salomon Wertheim Stern geb. 08. Februar 1860 Wabern – vorehelich<sup>28</sup>
- 39 Afrom Stern geb. 03. April 1874 Zimmersrode
- 40 Davit Stern geb. 29. Februar 1876 Zimmersrode
- 41 Hanchen Stern geb. 10. Juni 1878 Zimmersrode

**14 BESCHEN WERTHEIM** wurde am 18. Dezember 1822 in Falkenberg als Tochter des Isaac Wertheim (6) und der Giedel Speier geboren. Beschen Wertheim heiratete am 08. Mai 1848 den 32jährigen Handelsmann **JONAS SPEIER**<sup>29</sup>. Dieser war der am 23. August 1815 in Guxhagen geborene Sohn des Baruch Speier und der Bela Katz. Die Trauung fand unter der Leitung von Rabbiner Wetzlar aus Gudensberg in der Synagoge von Guxhagen statt. Das Ehepaar hatte vier Kinder. Jonas Speier starb am 23. Dezember 1872 im Alter von 57 Jahren, Beschen Wertheim Speier starb am 02. September 1894 im Alter von 71 Jahren.<sup>30</sup>

Kinder der **BESCHEN WERTHEIM** (14) und des **JONAS SPEIER**

- 42 Reichel Regine Röschen Speier geb. 15. März 1849 Guxhagen
- 43 Röschen Speier geb. 01. Oktober 1851 Guxhagen
- 44 Baruch Speier geb. 20. Januar 1855 Guxhagen
- 45 Isaac Speier geb. 06. März 1858 Guxhagen
- 46 Beilchen Bertha Speier geb. 27. Mai 1861 Guxhagen

**15 RÖSCHEN WERTHEIM** wurde 1823<sup>31</sup> in Falkenberg als Tochter des Isaac Wertheim (6) und der Giedel Speier geboren. Am 07. November 1849 heiratete sie im Alter von 26 Jahren in Falkenberg den 34jährigen **MEIER MARUM HEILBRONN** (Heilbron/Heilbrunn)<sup>32</sup>. Dieser war der 1815 geborene Sohn des Mendel Heilbronn und der Blümchen Manus/Meier aus Falkenberg. Das Ehepaar hatte einen Sohn, bei dessen Geburt Röschen Wertheim Heilbronn am 27. September 1850 im Kindbett starb.

Kinder der **RÖSCHEN WERTHEIM** (15) und des **MEIER HEILBRONN**

- 47 Abiser(?) Heilbronn geb. 21. September 1850 Falkenberg

---

<sup>27</sup> HStAM Protokolle II Jesberg Nr. 26 sowie HHStAW Best. 365 Nr. 895.

<sup>28</sup> Die Geburt wurde 1876 im Geburtsregister der Synagogengemeinde Zimmersrode nachgetragen.

<sup>29</sup> Die Angaben zur Familie des Jonas Speier wurden der Genealogie von Herbert Speier entnommen: [http://jinh.lima-city.de/gene/chris/Descendants\\_of\\_Meier\\_Speier.PDF](http://jinh.lima-city.de/gene/chris/Descendants_of_Meier_Speier.PDF).

<sup>30</sup> <http://jinh.lima-city.de/index-gene.htm>.

<sup>31</sup> Röschen Wertheims genaues Geburtsdatum ist nicht feststellbar. Sie könnte sowohl eine um ein Jahr jüngere Schwester als auch eine Zwillingsschwester von Beschen Wertheim gewesen sein.

<sup>32</sup> Zur Familie Heilbronn in Falkenberg siehe Eckard Preuschhof: Nachkommen von Menachem Heilbronn in Falkenberg, <http://jinh.lima-city.de/gene/preuschhof/Nordhessen13HeilbronnMenachem.html>.

Meier Heilbronn heiratete daraufhin am 06. November 1851 in Falkenberg ihre jüngere Schwester **16 HENDEL WERTHEIM** (Hannchen Wertheim), welche 1824 geboren wurde. Die Trauung nahm der Rabbiner Wetzlar aus Gudensberg vor. Das Ehepaar hatte eine Tochter, bei deren Geburt Hendel Wertheim Heilbron(n) am 05. November 1852 in Falkenberg im Kindbett starb. Sie wurde auf dem jüdischen Friedhof in Haarhausen beigesetzt.

In dritter Ehe heiratete Meier Heilbronn die 1824 geborene **Süschen Löwenstein**.

Kinder der **HENDEL WERTHEIM** (16) und des **MEIER HEILBRONN**

48 Hannel Heilbron(n) geb. 22. Oktober 1852 Falkenberg



*Hier ruht  
eine vielgepriesene und geachtete Frau,  
gekrönt mit allen guten Tugenden:  
Frau Handel, Ehefrau des  
ehrwürdigen Meier Heilbronn.  
Sie starb am Freitag, den 23.  
Marcheschvan [5] 613 n.d.k.Z.  
Ihre Seele sei eingebunden im Bunde des  
Lebens.*

**19 RECHEL WERTHEIM** (Regine Wertheim) wurde 1829 als Tochter des Isaac Wertheim und der Gietel Speier in Falkenberg geboren. Sie heiratete nach 1857 **HELI WERTHEIM** aus Allendorf (im Bärenschießen). Dieser war der im Jahre 1812 geborene Sohn des Gutkind Wertheim und der Sara Metzger. Für Heli Wertheim war es die zweite Ehe. Seine erste Ehefrau **Gutrod Metzger** war am 29. Juli 1857 verstorben. Zur Zeit der zweiten Eheschließung lebten noch vier der sieben Kinder erster Ehe.

Das Ehepaar Rechel Wertheim-Heli Wertheim hatte vier weitere Kinder. Der Sohn **Salomon Wertheim** wurde am 18. August 1942 von Frankfurt aus in das Ghetto Theresienstadt deportiert und von dort am 26. September 1942 in das Vernichtungslager Treblinka verschleppt, wo er am 28./29. September 1942 ermordet wurde.

Heli Wertheim starb in Allendorf am 15. Januar 1870, seine zweite Ehefrau Rechel Wertheim starb dort am 01. Oktober 1904.<sup>33</sup>

Kinder der **RECHEL WERTHEIM** (19) und des **HELI WERTHEIM**

- 49 Isaak Wertheim geb. 20. November 1860 Allendorf
- 50 Aaron Wertheim geb. 08. November 1862 Allendorf
- 51 Salomon Wertheim geb. 17. März 1866 Allendorf
- 52 Moses Wertheim geb. 10. Januar 1869 Allendorf

---

<sup>33</sup> Alle Angaben zur Familie Heli Wertheim nach Alfred Schneider, Die jüdischen Familien im ehemaligen Kreise Kirchhain. Amöneburg 2006, S. 220.

**20 SARLE WERTHEIM** (Sara Wertheim) wurde am 25. Februar 1836 in Falkenberg als Tochter des Isaac Wertheim (6) und der Giedel Speier geboren. Sie heiratete am 11. Dezember 1867 im Alter von 30 Jahren in Falkenberg den 29jährigen Guxhagener Lehrer **MOSES NEUHAUS**. Dieser war der am 21. März 1841 in Baumbach geborene Sohn des Aron Neuhaus und der Hannchen Levi. Das Ehepaar hatte (mindestens) einen Sohn.

Sohn der **SARLE WERTHEIM** und des **MOSES NEUHAUS**

53 Aron Neuhaus geb. Guxhagen

Moses Neuhaus wirkte sein ganzes Berufsleben in Guxhagen, wo er am 10. Oktober 1901 auch starb. Er wurde unter starker Anteilnahme zu Grabe getragen. Die Zeitschrift *DER ISRAELIT* schrieb darüber in seiner Ausgabe vom 24. Oktober 1910 (gekürzt):

Am Donnerstag, den 10. Oktober, umgeben von seiner Familie und mehreren seiner Schüler erlag **Lehrer Moses Neuhaus** einem qualvollen Leiden. Vierzig Jahre hindurch hatte der Verblichene seine Dienste in Treue und Liebe einer und derselben Gemeinde gewidmet. Wohl wenige Gemeinden können sagen, dass sie durchweg dem orthodoxen Judentum treu geblieben sind. Guxhagens Juden, auch alle auswärtigen Schüler des heimgegangenen Lehrers Neuhaus halten Gott sei Dank, noch fest an dem wahren und unverfälschten Judentum, sie sind bis heute allen Neuerungen der Reform fern geblieben. Nicht wenig trug zu dieser streng gläubigen Anschauungsweise der große Lehrer der Gemeinde bei, der nach jeder Seite ein Vorbild eines braven und guten Juden war. Es gab kein Gebiet im jüdischen Pflichtenleben, dem der Heimgegangene geringere Sorgfalt widmete: die Armen beweinen in ihm einen Vater, der denselben stets hilfsbereit und mit freundlicher Miene zur Seite stand, und noch in den letzten Tagen seines Lebens veranlasste er, die Armen im heiligen Lande mit einer Unterstützung zu versorgen. Keinen Tag ließ er verstreichen, ohne zu 'lernen', kein Gottesdienst wurde versäumt. Ein Vergnügen war er für mich zu sehen, wie der Vater, von gegenseitiger Liebe und Verehrung erfüllt, seinen Angehörigen mit seinem ganzen Sein zugetan, wie er im Verkehr mit uns so bescheiden war, sich nicht nur als Lehrer, sondern auch als vertraulicher Freund zeigte. Moses Neuhaus seligen Andenkens war ein Mann von echtem Schrot und Korn, fern aller Heuchelei und Schmeichelei, der so sprach, wie er es dachte, und den heutigen Lehrern nach jeder Seite hin als Vorbild dienen kann. Ein solch großes Leichenbegängnis hat man am Platze noch nicht beobachtet. Ein unabsehbares Gefolge schritt hinter der Bahre, die Schule, die jüdische Gemeinde, auswärtige Schüler, Bekannte, eine große Anzahl jüdischer Lehrer aus vielen Gemeinden Hessens, die christlichen Kollegen und Bürger des Ortes, begleiteten die sterblichen Überreste zur letzten Ruhestätte.

Auch seiner Ehefrau Sara Wertheim Neuhaus wurde bei ihrem Tod im hohen Alter von 86 Jahren am 21. April 1922 ebenfalls im *ISRAELIT* ein Nachruf gewidmet (gekürzt):

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld getragenen Leiden ist Frau **Sara Neuhaus**, Witwe des verewigten Lehrers Moses Neuhaus - *er ruhe in Frieden* - im seltenen Alter von 86 Jahren, in die Ewigkeit abberufen und am 5. vorigen Monats unter zahlreichem Trauergefolge zu Grabe getragen worden. Der Heimgang dieser wahrhaften jüdischen Frau, die sich die Wertschätzung weiter Kreise erworben, bedeutet für die Familie, sowie für alle, die sie gekannt, einen schweren Verlust.

27. April 1922

Das Ehepaar wurde auf dem jüdischen Friedhof in Guxhagen beigesetzt.<sup>34</sup>

<sup>34</sup> Informationen nach [http://www.alemannia-judaica.de/guxhagen\\_synagoge.htm](http://www.alemannia-judaica.de/guxhagen_synagoge.htm).



**Jüdischer Friedhof Guxhagen: Grabsteine von Sarle Wertheim Neuhaus und Moses Neuhaus<sup>35</sup>**

**22 JAKOB WERTHEIM** wurde am 21. März 1841 in Falkenberg als Sohn des Isaac Wertheim (6) und der Giedel Speier geboren. Er heiratete am 01. Juli 1868 in Maden **BREINE MANSBACH**<sup>36</sup>. Diese war die am 25. Februar 1847 in Maden geborene Tochter des Isaak Mansbach und der Guetchen Speyer. Das Ehepaar hatte zwei Kinder.

54 Röschen Wertheim geb. 03. Juni 1869 Falkenberg  
+ 55 Isaak Wertheim geb. 30. Juni 1871 Falkenberg

**55 ISAAK WERTHEIM** wurde am 30. Juni 1871 in Falkenberg als Sohn des Jacob Wertheim und der Breine Mansbach geboren. Er war Kaufmann/Großvieh- und Pferdehändler und zum Zeitpunkt der Ausstellung seiner Kennkarte im Jahre 1939 bereits Rentenempfänger. Unbekanntes Datum hielt sich Isaak Wertheim längere Zeit in den USA auf. Seit dem 01. Juni 1906 wohnte er in Kassel in der Wörthstr. 6.

Isaak Wertheim wurde am 04. Juni 1937 vom Amtsgericht Marburg wegen Urkundenfälschung und Beleidigung zu zwei Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Über die genauen Umstände der Anklage ist nichts bekannt, desgleichen gibt es keine Unterlagen, wo Isaak Wertheim seine Haft verbüßte. Seit dem 16. Januar 1939 wohnte Isaak Wertheim wieder in Kassel, in der Kasernenstr. 2. Ob Isaak Wertheim mit **HEDWIG CAHN** verheiratet war, welche am 28. Juli 1870 in Köln geboren wurde, lässt sich nicht eindeutig verifizieren.<sup>37</sup> Als Hedwig Wertheims Aufenthaltsorte nennt das

<sup>35</sup> [http://www.alemannia-judaica.de/guxhagen\\_synagoge.htm](http://www.alemannia-judaica.de/guxhagen_synagoge.htm).

<sup>36</sup> Hans-Peter Klein, [http://jinh.lima-city.de/gene/mansbach/Descendants\\_of\\_Abraham\\_and\\_Merle\\_Mansbach.pdf](http://jinh.lima-city.de/gene/mansbach/Descendants_of_Abraham_and_Merle_Mansbach.pdf).

<sup>37</sup> Friedrich Dreytza, Christiane Fäcke,: Spuren jüdischen Lebens im Kreis Homberg: die Geschichte einer verfolgten Minderheit am Beispiel der Familie Heilbronn. Homberg 2004, S. 183, nennen als Ehefrau Hedwig Cahn aus Hatzbach. Diese hat sich im Geburtsregister Hatzbach jedoch nicht nachweisen lassen.

Bundesarchiv Wabern und Wuppertal.<sup>38</sup> Eine andere Quelle gibt für 1930 den Aufenthaltsort des Ehepaares mit Falkenberg, Haus Nr. 7 an.<sup>39</sup> Dort werden auch die beiden in Falkenberg geborenen Töchter genannt. Vielleicht hatte sich das Ehepaar nach 1930 getrennt.

Das Bundesarchiv nennt Frankfurt am Main als Aufenthaltsort der beiden Töchter Irmgard Wertheim und Lotte Wertheim. Diese besuchten dort vermutlich nach dem November 1938 eine Schule/Ausbildungsstätte, nachdem jüdischen Schülern der Besuch christlicher Schulen verboten worden war.



**Isaak Wertheim im Jahre 1939<sup>40</sup>**

Hedwig Cahn Wertheim wurde am 21. Juli 1942 von Düsseldorf aus in das Ghetto Theresienstadt deportiert und am 29. September 1942 von dort in das Vernichtungslager Treblinka verschleppt.

Isaak Wertheim wurde am 07. September 1942 von Kassel in das Ghetto Theresienstadt deportiert und von dort am 29. September 1942 ebenfalls in das Vernichtungslager Treblinka deportiert.

Die beiden Töchter Irmgard und Lotte Wertheim wurden im Vernichtungslager Auschwitz ermordet. Als Deportationsort wird bei Lotte Wertheim Berlin (03. März 1943) angegeben. Vermutlich mussten beide Zwangsarbeit leisten.

März 2015

---

<sup>38</sup> <http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/de>.

<sup>39</sup> Friedrich Dreytza, (Anm. 37), S. 183.

<sup>40</sup> <https://kobra.bibliothek.uni-kassel.de/bitstream/urn:nbn:de:hebis:34-2013121644679/1/SchicksaleDerJudenKassels.pdf>.